



Für den erst 16-jährigen Timo Lanz war der 21 Jahre ältere ...



... Eric Gloor in diesem Jahr noch eine Nummer zu gross. HR. AESCHBACHER

Glorreiches Ende nach nassem Start

Tennis Sonnenschein zur zweiten Turnierhälfte und spannende Finalspleile am 21. Born-Cup

VON VIKTOR RITTER

Die anfänglich schlechten Prognosen liessen fast eher ein Hallenturnier als ein Turnier auf Sand erwarten, doch spätestens ab der zweiten Turnierhälfte konnten praktisch alle Spiele auf Sand ausgetragen werden. Besonders zu den Finalspleilen am Sonntag fanden sich viele Tennisfreunde ein, und sie kamen in den Genuss von hart umkämpften Partien. Ein besonderer Leckerbissen war der Final in der sogenannten Königsklasse der Männer R2/5, wo sich der 37-jährige Eric Gloor mit dem 16-jährigen Jungtalent Timo Lanz aus Hägendorf (beide R2) du-

lierten. Nach zwei ausgeglichenen Sätzen behielt der erfahrenere Spieler zwar die Oberhand, doch den Namen Timo Lanz muss man in Zukunft sicher auf der Rechnung haben.

Der Final in der Hauptkategorie der Frauen wiederum glich einem spannenden Krimi. Die beiden R2 klassierten Finalistinnen, Marianne Rössler und Beatrice Baumgartner-Ziegler, brauchten viereinhalb Stunden, ehe die als Nr. 1 gesetzte Rössler in der Finalreprise des letzten

Jahres erneut als Siegerin ausgerufen werden konnte. In der Männerkonkurrenz R5/9 55+ duellierten sich die beiden R5-er Jürg Bitterli und Heiner Lutz. Der als Nr. 2 gesetzte Bitterli schwang nach ausgeglichenem Spiel schliess-

lich obenauf. Beim Frauentableau R5/9 40+ kam es zur Revanche des vorsonntäglichen Finalspleils an den Oltner Meisterschaften zwischen Iris Erni und Gabi Kühne. Nach einem 3-Satz-Match, mit abschliessendem Tiebreak, gelang Erni tatsächlich

die Revanche, und so konnte die Partnergemeinschaft Bitterli/Erni für den TC Born zwei Siege buchen.

Bei den Frauen R5/9 schwang die 15-jährige Newcomerin Enya Zihlmann vom TC Born obenauf. Normalerweise geniessen Resultate aus den Trosttableaus keine besondere Beachtung, und dennoch: Im Männerdoppel kam es genau dort zum Schlussspiel zwischen dem Brüderpaar Bruno und Fritz Wieland vom TC Belchen sowie Vater und Sohn Marcel und Matthias Roth vom TC Born. Die versierteren Hägendörfer durften sich schliesslich zum Sieg gratulieren lassen.

Nach viereinhalb Stunden konnte Marianne Rössler als Siegerin ausgerufen werden.

Nachrichten

Eishockey EHC setzt auf Nachwuchsstürmer

Der EHC Olten hat den 20-jährigen Adrian Steiner verpflichtet. Der Angreifer spielte in den letzten Saisons bei den Elite-A-Junioren der SCL Tigers. Zudem kam er in der NLA zu einigen Einsätzen. Steiner hat einen Einjahresvertrag plus Option unterzeichnet. (PD)

Fussball Oltner Remis gegen Pratteln

Das zweite Testspiel des FC Olten gegen Pratteln (2. Liga) endete trotz Feldüberlegenheit und einem verschossenen Penalty der Einheimischen mit 1:1. FCO-Neuzugang Nabil Chafik brachte die Gastgeber mittels Nachschuss mit 1:0 in Führung, ehe derselbe Spieler (34.) im Strafraum von den Beinen geholt wurde, doch der sonst sichere Penalty-schütze Osaj den fälligen Elfmeter verschoss. Nachdem die Oltner mehrere Grosschancen ausgelassen hatten, gingen die Gäste in der 70. Minute schliesslich aus. (B)

Sportservice

Rad

Martigny-Mauvoisin (36 km/1450 HM). Elite Männer: 1. Jonathan Fumeaux (Sion/Atlas Team) 1:08:34. 2. Temesgen Teklehaimanot (Eri/Cyclophilie Séduon) 0:55 zurück. 3. Dominik Fuchs (Benkon/EKZ Racing Team) 1:30. 4. Till Dreier (Wangen/Team Hörmann) 2:09. 5. Roger Davittori (Emmenbrücke) 2:23. 6. Simon Zahner (Bubikon/EKZ Racing Team) 2:46. 7. Moreno Angst (Stüsslingen/EKZ Racing Team) 2:52. – 11. Mirco Saggiolato (Ehrendingen) 5:11. 13. Kilian Moser (Interlaken) 6:57. 14. Silvan Dillier (Schneisingen/alle EKZ Racing Team) 8:35.

Tennis

Kappel. Born-Cup. Frauen, R2/5, Halbfinal: Marianne Rössler (R2) s. Silvia Wawrzyn-Gysi (RA) 6:2, 6:4. – **Final:** Rössler s. Beatrice Baumgartner-Ziegler (R2) 7:6, 6:7, 6:2.

40+, R5/9, Halbfinals: Iris Erni (R5) s. Elsbeth Bieli (R5) 6:3, 6:2. Gabi Kühni (R5) s. Elsa Imhof (R5) 5:7, 6:2, 6:3. – **Final:** Erni s. Kühni 6:4, 2:6, 7:6.

Männer, R2/5, Halbfinals: Timo Lanz (R2) s. Patrick Brändli (R2) 4:6, 7:5, 6:4. Eric Gloor (R2) s. Boris Kellerhals (R3) 6:2, 6:2. – **Final:** Gloor s. Lanz 6:2, 6:3.

R5/9, Halbfinals: Joao Kummer (R5) s. Andreas Kohler (R7) 6:2, 6:0. – **Final:** Marco Stettler (R5) 7:5, 6:4.

45+, R4/6, Halbfinal: Albin Oeggerli (R4) s. Daniel Gemperle (R5) 6:2, 6:2. – **Final:** Adrian Jaisli (R4) s. Oeggerli 7:5, 6:3.

R6/9, Halbfinals: J.-L. Schafer (R6) s. Erhard Meister (R6) 1:1, wo. Andreas Pfaff (R7) s. Rolf Graber (R7) 6:4, 6:1. – **Final:** Schafer s. Pfaff 6:2, 6:0.

55+, R5/9, Halbfinals: Heiner Lutz (R5) s. Ernst Luetli (R5) 4:6, 6:4, 6:4. Jürg Bitterli (R5) s. Peter Frey (R5) 1:1, wo. – **Final:** Bitterli s. Lutz 7:5, 6:4.

60+, R6/9, Final: Rolf Bögli (R6) s. Erich Huber (R7) 6:2, 6:3. **Doppel, R3/9, Final:** Kellerhals/Käser (R3/R6) s. Ruschlau/Bernasconi (R5/R4) 6:3, 7:5.

Die kleinen Schweizer wollen bereits heute auftrumpfen

Rad Heute Dienstag startet die Elsass-Rundfahrt traditionell mit dem Mannschaftszeitfahren. Das sechstägige Rennen ist besser besetzt denn je.

VON MICHAEL FORSTER

«Ich habe den Fahrern heute Morgen bewusst geschrieben, dass die Tour Alsace der erste Saisonhöhepunkt sein wird», sagte Kurt Bürgi gestern Montag, einen Tag vor dem Start zur anspruchsvollen Rundfahrt nahe der Schweizer Grenze. Der zweite Höhepunkt werde dann, wie jedes Jahr, das Mannschaftszeitfahren in La Brévine darstellen. Im Elsass tritt das Hägendörfer Eliteteam zwar mit einer illustren Truppe an, und doch bekleiden die nunmehr 16-fachen Saisonsieger, im Vergleich mit den anderen Mannschaften, eine Aussenrolle. Die Besetzung wird jedes Jahr stärker und damit die Wahrscheinlichkeit einer Berücksichtigung

automatisch kleiner. Die Absicht der Veranstalter, dereinst ein reines Profirennen durchzuführen, ist, anhand der Startliste und der zunehmend schwierigeren und längeren Rundfahrt, unschwer zu erkennen.

Damit es auch in diesem Jahr wieder geklappt hat mit einer Teilnahme (als eines von nurmehr zwei Eliteteams unter den 26 Mannschaften aus 13 Nationen), ist vor allem zwei Umständen zu verdanken. Einerseits der Leistungen in den vergangenen Jahren (mit unter anderem dem Sieg Simon Zahners im Jahr 2009), aber

auch dem geschickt zusammengestellten Rennkalender des EKZ Racing Teams. «Wir sind im Frühling ganz bewusst kleinere Rennen im Elsass gefahren», meint Kurt Bürgi, und die dabei erzielten drei Siege haben ihre Wirkung bei den Organisatoren offenbar nicht verfehlt. Damit es aber auch 2013 wieder klappt mit einer Berücksichtigung, müssen auch die Resultate bei der Austragung 2012 stimmen.



Die sechs EKZ-Fahrer bekommen an der heute mit dem Prolog-Zeitfahren beginnenden Tour Alsace ein happiges Programm vorgesetzt. CST

Hauptprobe im Wallis geglückt

Eine erste Gelegenheit dazu bietet sich bereits heute Abend beim Mannschaftszeitfahren. Mit Silvan Dillier und Simon Zahner sind zwei absolute Spezialisten im Aufgebot, ergänzt wird

das Team mit dem Stüsslinger Moreno Angst sowie Dominik Fuchs, Mirco Saggiolato und Kilian Moser. Dass die Hägendörfer bereit sind für den Ausflug ins Elsass, zeigten sie am letzten Wochenende am Vorbereitungsren-

nen Martigny-Mauvoisin, einem Bergrennen über 36 Kilometer und 1450 Höhenmeter. Zwar ging der Sieg im Unterwallis an Jonathan Fumeaux, doch das EKZ Racing Team konnte sich in den vordersten Positionen einreihen – obwohl das Rennen als letzter Test nach intensiven Trainingstagen bestritten wurde. So klassierte sich Dominik Fuchs auf Rang 3, während Simon Zahner (6.) und Moreno Angst das Trio in den Top 7 komplettierten.

Im Elsass-Aufgebot figuriert mit Angst (23) also auch wieder einmal ein regionaler Fahrer. «Ich habe zuletzt festgestellt, dass er den Knopf wieder ein bisschen aufmacht», lobt Teamchef Bürgi die Fortschritte des Stüsslingers, der anstelle Nico Brüngers ins Aufgebot nachrutschte. Einerseits ist der Wechsel aufgrund der guten Trainingswerte Angsts nachvollziehbar, andererseits passte Brünnger seine Saisonplanung den Querrennen vom Herbst und Winter an. Nach der längeren Belastung anlässlich einer Rundfahrt in Martigny (Sieg in Etappe 1 und Schlussrang 3) folgt für den Illnauer jetzt eine längere Pause.